

KLIMA WANDEL KÖLN KOMM AUF DEN WALL!

Ein Vorschlag von Rolf Tepel (Wildcard)

1 Hintergrund & Anlass

KLIMA WANDEL KÖLN KOMM AUF DEN WALL! Der geforderte und notwendige KlimaWandel ist ein Wandel der Kulturparadigmen des gesamten Stadtorganismus. Er betrifft jeden Einzelnen, alle Organisationen und die Beziehungen zueinander. Der Wandel einer Stadt braucht, um wirklich auf den Grund und in Gang zu kommen: einen Mittelpunkt, einen Aufhänger, eine Vision, eine Moderation, ein Gesicht, eine Geschichte, eine Choreographie, eine Stimme, ein Ohr, einen Hut, ein Symbol, ein Spiel, einen Tisch. Der "Aufruf zum Wandel" in dieser Stadt manifestiert sich im Ideenwettbewerb des Dialog Kölner Klima Wandel, dem hiermit der Ruf antwortet: KÖLN, SO DU DEN WANDEL WILLST, KOMM AUF DEN WALL! Denn es gilt JETZT: Die Wandelkräfte dieser Stadt mit Begeisterung aufzurufen, zusammenzuführen und Wirksam werden zu lassen!

2 Die Idee – Was soll passieren?

Der Autor dieser Wildcard-Ideenskizze bietet der Stadt einen großen Strauß an Ideen, Räumen und Werkzeugen für die Realisation des KlimaWandels an. Sie im Einzelnen auszuführen sprengt den Rahmen dieser Skizze. Deshalb sind alle Interessierten, ganz besonders der Dialog Kölner Klima Wandel zu Vorträgen und Erörterungen der Gesamtschau, wie der Einzelaspekte in die „FRIEDAKADEMIE DER SCHÖNEN KÜNSTE AUF BEFREITER ERDE UNTER FREIEM HIMMEL“ eingeladen. Aus der POSITION EIFELWALL heraus sind mit dieser Schrift alle Akteure des Kölner Klima Wandels aufgefordert, sich intensiv mit der Neubaufgabe des Historischen Archivs auseinander und zusammen zu setzen. Dieser Neubau ist der PRÜFSTEIN, der Schlüssel und ultimative Wendepunkt der Stadtbaugeschichte, an dem der geglückte oder missglückte Wandel dieser Stadt aus der Zukunft heraus ablesbar sein wird! Die unglückliche Idee den spektakulären Einsturz schnellstmöglich mit dem Wurf eines Beton-Monolithen von 150 mal 55 Metern auf der Ecke Eifelwall/Luxemburgerstrasse zu beantworten und damit exakt den Anknüpfungspunkt für die Weiterführung des Inneren Grüngürtels zu besetzen, kann als Schockreflex entschuldigt werden, darf aber auf keinen Fall so realisiert werden!!!! An diesem Ort, am Schnittpunkt der alten römischen Wasserleitung/Wall (Eifelwall/Luxemburgerstrasse), kam mit dem 2. Weltkrieg und seinen Folgen der Ausbau des Inneren

Grüngürtels nach Süden vor über 70 Jahren ins Stocken. Hier ist der historische Anknüpfungspunkt für den Klimawandel. Hier gilt es mit der städtebaulichen Unart Kölns „Nichts Halbes und nichts Ganzes zu produzieren“, zu brechen! Gerade mal neun Monate nach dem Einsturz wurde der Neubaubeschluss für das Historische Archiv durch den Rat gedrückt! Ohne jede Art der planerischen Bürger- oder Nachbarschaftsbeteiligung, geschweige gesamtstädtischer Abwägungen (das laufende Bebauungsplanverfahren wurde sogar ausgesetzt) erfolgte die europaweite Ausschreibung, der Architekturwettbewerb und die Prämierung. Nun läuft, schon wieder mit den üblichen Pannen, die konkrete Bauplanung! Die Stadtgesellschaft hat in diesem „Falle“ ein besonderes Recht, ja sogar die Pflicht, die fehlende Trauer- und Besinnungszeit nachzufordern! Deshalb drei Monate öffentliche Erinnerungs-, Bedenk- wie Beratungszeit für die Frage, wie die Stadt in Zukunft mit ihrem Gedächtnis umgeht, es fasst, und nutzt! Dieser Bau, seine Platzierung, wie die Art und Weise seiner Erstellung, die Finanzierung und die Nutzung geht alle Menschen und alle Organisationen Kölns etwas an. Der Wiederaufbau des Historischen Archivs ist DIE SOZIALE PLASTIK, an der sich "die ganze Stadt" zu einer neuen Kultur des MitEINanders zusammen finden kann! Deshalb lautet der Zuruf vom Eifel Wall: KÖLN, WENN DU DENN DEN WANDEL WILLST, DANN KOMM AUF DEN WALL! UND ERINNERE DICH HIER DEINER SELBST! HIER FINDEST DU DEN WEG DES WANDELS DURCH DEN STEIN DES ANSTOSSES! JETZT!

3 Die Idee – Was ist der mögliche Vorteil?

Denn, höre Colonia, das soll Deine Aufgabe und Dein Ehrgeiz sein in den kommenden Jahren des Wandels: Die südliche VOLLENDUNG (GANZwerdung) Deines Inneren Grünen Gürtels und das „Herausputzen“ (GLANZWERDUNG) all Deiner anderen Grünanlagen (KRONJUWELEN) bis zur Bundesgartenschau 2025 sollst Du Dir als WEG, STRECKE und ZIEL wählen! Hier kannst Du im Wandel Dich finden, zeigen und bilden! Der neuen, noch unbehausten Kölner „Akademie der Künste der Welt“ sollst Du genau hier zwischen Universität und dem Neubau der Waldorfschule auf dem Brachgelände Eifelwall Raum geben. Als Wiederbelebung der früheren Kölner Werkschule wird sie mit dem Gestaltungsthema „VOLLENDUNG! GANZ IM GLANZ!“ beauftragt. Und bedenke die Ergebnisse der Masterpläne „Innenstadt“, „Kölner Grün“, „Universität“, „Kulturentwicklungsplan“, „Mobilität“, etc. gleichzeitig und öffentlich aus der historischen und räumlichen Perspektive der Kreuzung EifelWall/Luxemburgerstrasse unter dem Aspekt der „Ganzwerdung“.

4/5 Umsetzung – Wie und wo kann es losgehen? / Umsetzung - Wen und was braucht es für die erfolgreiche Umsetzung?

Lade alle Akteure der Stadt ein, gemeinsam zur „Krönung“ und Vollendung des Inneren Grünen Gürtels einen dritten linksrheinischen Berg über dem Gleisdreieck Eifelstrasse zu planen und auszubilden. Diese dritte „GürtelPerle“ wird nicht „aus der Not“ (Kriegsschutt) geboren, sondern aus der „Dankbarkeit“ heraus (Überfluss). Er soll allen Kulturstätten der Stadt Depotraum, Restaurationswerkstätten und Darstellungsräume bieten. Er beendet den schon 70 Jahre andauernden Lärm der sieben Stahlbrücken des Gleisdreiecks Eifelstrasse und verbindet die Südstadt mit der Neustadt-Süd landschaftlich. Dies als Antwort auf den Einsturz zu geben, zeigt aller Welt Dein ERWACHTSEIN an! Damit hast Du dann die Chance trefflich genutzt, die in jedem Unheil geborgen ist und das Beste daraus gemacht! Gib dem "Herkulesberg" im Norden, das "Apollons KulturBergWerk" im Süden zur Seite! Und schmücke die Hügellandschaft „Hiroshima und Nagasaki“ am Aachener Weiher mit Kirschbäumen! Doch zuallererst, schaffe Dir für den Wandel einen trefflichen Ort mit dem notwendigen respektvollen und herzlichen Klima für das offene gestaltende Wort! Köln, pack den Besen aus! Einige Dich im Reinigen! I FEEL WELL am Eifelwall

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/messungen-in-arktis-treibhausgas-co2-ueberschreitet-erstmals-400-ppm-a-836398.html>

<http://www.youtube.com/watch?v=1fUfvmT1M90&feature=related>

Kontakt: FriedReichT KeTaN, Rolf Tepel, ketan@stein-des-anstosses.de

